

München bis Zugspitze in unter 5 Stunden

Mit dem Rad und zu Fuß: Anton Palzer bewältigt Duathlon in unglaublicher Zeit

München/Garmisch-Partenkirchen – Von München mit dem Rad nach Garmisch-Partenkirchen und ab auf die Zugspitze. Ein schönes Programm für einen zweitägigen Ausflug, dürften sich die meisten denken. Die Sportlichen darunter packen das auch binnen eines Tages. Anton Palzer hat es jetzt in unter fünf Stunden getan.

„Aus eigener Kraft von der Landeshauptstadt zum Gipfel der Zugspitze – diese Idee hat mich fasziniert. Ich wollte austesten, in welcher Zeit ich das schaffen kann“, sagt Palzer. Dazu muss man wissen, dass der Mann aus Berchtesgaden ein überaus vielseitiger Bergsportler ist. Vize-Weltmeister im Ski-

bergsteigen, Teilnehmer beim Giro d'Italia und der Vuelta a España, Rekordinhaber im Berglauf bei der Watzmann-Überschreitung und viele weitere beeindruckende Leistungen stehen in der Vita des 33-jährigen. Seit 2023 trug er die Idee mit sich herum. Jetzt, nach dem Abschluss seiner Radsportkarriere, sah er den perfekten Zeitpunkt gekommen.

Um 3 Uhr morgens drückte er am Münchner Marienplatz den Startknopf seiner Uhr. Über leere Straßen hinweg raste er gen Süden. Ab Ohlstadt peitschte ihm der Wind entgegen, drohte, ihn aus seinem Zeitfenster zu drängen. „Über die Hornschlittenbahn zur Partnachalm

hat's dann ganz schön wehgetan – das sind brutale Rampen“, schildert er seinen Rennverlauf. Nach 2:41 Stunden für 100 Kilometer und 1086 Höhenmeter stellte Palzer sein Rad beiseite und machte sich binnen drei Minuten fertig für die restlichen 15 Kilometer und 1950 Höhenmeter zu Fuß. Die Alpinliteratur spricht von einer rund achtestündigen Wanderung.

Im Laufschrift ging es entlang der Partnach, vorbei an der Bockhütte ins Reintal, wo Palzer die ersten Sonnenstrahlen erblickte. „Das Berggras hat im Morgentau geglitzert, ich war völlig alleine in diesem riesigen Talkessel unterwegs – der Moment hat nochmal richtig Ener-

gie geliefert.“ Benötigte er auch, immerhin warteten die steilen Serpentinien zur Knorrhütte und die finalen Höhenmeter ab dem Schneefernerhaus. „Ich war schon ziemlich leer, die Stufen zum Münchner Haus musste ich dann mal kurz auf allen Vieren bewältigen.“

Um 7.43 Uhr war es geschafft. Das kleine Metalltor am Gebäude der Zugspitzbahn scheppert, Palzer schreitet durch den Nebel. Nach 4 Stunden, 43 Minuten und 46 Sekunden steht er am Gipfelkreuz – erschöpft und erleichtert zugleich. „Das hat schon wehgetan. Mich auf dem Rad und in den Bergen am Limit zu bewegen, ist für mich aber pures Glück!“ phi



„Pures Glück“: Anton Palzer liebt die Herausforderung in den Bergen und auf dem Rad. PEAK PIXEL CAFE

Der vorläufige Höhepunkt

MERKUR CUP Farchant und Murnau kämpfen jeweils zu Hause um ein Ticket für Unterhaching**TSV Murnau**

Ausgebrannt? Satt? Antriebslos? Nicht Erhan Tikves. Ziemlich genau ein Jahr nach dem großen Wurf in Unterhaching sagt der Trainer der Murnauer E-Jugend: „Beim Merkur CUP fehlt es nie an Motivation, schon gar nicht, wenn man als Titelverteidiger startet.“ Nach dem historischen Triumph im Finale gegen die Hachinger ging alles wie immer seine geordneten Wege. Tikves und sein Sohn Deniz übergaben ihren Jahrgang, nahmen sich den nächsten – den 2015er – an und spitzten ihn zu für ihr letztes Jahr Kleinfeldfußball. An diesem Sonntag steht der vorläufige Höhepunkt an. Wieder richtet der TSV Murnau zuhause ein Bezirksfinale aus. Los geht's um 13 Uhr auf dem Hauptplatz an der Poschinger-Allee.

Die Drachen haben eine talentierte Gruppe beisammen. Was ihnen dieses Mal ein wenig fehlt: die körperliche Komponente und die Robustheit, die in dieser Altersklasse besonders hervorsteicht. Früher entwickelte, kräftigere Kinder haben große Vorteile gegenüber kleinen Technikern. Ansonsten, sagt der Coach, „passt alles“. Das Programm haben sie kein bisschen abgespeckt. In zwei Ligen – einmal in der U11, einmal bei den Älteren in der U13 – tritt der Jahrgang an. An freien Wochenenden beteiligen sie sich an haufenweise Turnieren. „Wir machen immer mehr als die anderen“, sagt Erhan Tikves über den Plan in Murnau.

Auf den vielen Vergleichen hat er freilich auch die Konkurrenz schon zu sehen bekommen. Sein Tipp: Kirchheim, „der absolute Favorit“. Der KSC hat schon einige Turniere gewonnen, ist einsortiert in der Gruppe B gemeinsam mit den Bajuwaren aus München, die eine sehr robuste Truppe aufstellen. „Die sind schwer zu schlagen.“ Somit sind in Murnau gleich drei Favoriten auf das große Cup-Finale am 18. Juli versammelt. „Das ist mit Abstand das stärkste Bezirksfinale.“ Schließlich erreichen nur zwei Teams das Finalturnier. Murnau hat zumindest die nominell leichtere Gruppe erwischt, trifft auf Gilching, Unterpfeffenhofen und Schongau. Erster



Lösen die Murnauer auch die Fahrkarte für das Finalturnier?

wollen sie werden, allein schon, um den Kirchheimern in einem möglichen Halbfinale aus dem Weg zu gehen. Am Ende „kommt es im Merkur CUP eh immer alles anders“, weiß Tikves.

Womöglich ist der Platz an der Poschinger-Allee das entscheidende Gramm auf der

Waage. Der Verein hat alles in Bewegung gesetzt, um im zweiten Jahr nacheinander die vorletzte Runde auszutragen. Zwei Spiele wurden abgesagt, schließlich sollen die Zwerge auf dem großen Teppich kicken, der normal primär der Landesliga-Mannschaft zusteht. Durch die Erfahrung vom



Sind nur Außenseiter: der TSV Farchant.

Vorjahr, sagt Organisator Wolfgang Walser, „geht es sich leichter von der Hand“. Walser ist ein Cup-Veteran, von Stunde null im Jahr 1995 mit dabei. Wenn er nicht gerade einen der vielen Helferjobs am Rande ausfüllt, feuert er mit seiner großen Murnau-Fahne die Kleinen an. Weil er ihnen eine schö-

ne große Bühne ermöglichen
will.

Walser sagt: „Beim Organisieren bin ich immer dabei.“ Die größte Aufgabe bestand darin, genügend Leute aufzutreiben. Besonders fleißig bringen sich die Eltern der 2015er ein, die Papas bauen auf und ab, die Mamas helfen bei der Gastro. Josef Höcherl, der Stadionsprecher der Ersten, greift zum Mikrofon, Thomas Sauerhöfer managt die Essensstände. So trägt jeder seinen Teil bei. Jeder im Drachen-Land fragt sich jetzt nur: Was macht das Wetter? Vor zwei Wochen fielen diverse Turniere der Hitze zum Opfer. Auch am Sonntag könnte es sein, dass der Start nach vorn gezogen wird, in den kühleren Vormittag hinein. „Die Kinder sind da schmerzfrei“, weiß Walser. Die Entscheidung, ob es tatsächlich so kommt, fällt die Ausrichter kurzfristig.

TSV Farchant

Selten war die Föhrenheide in den vergangenen Jahren Schauplatz von Großereignissen. Nicht einmal das ortsansässige Fußballteam spielt seit dem Zusammenschluss mit dem FC

Überau regelmäßig auf dem Platz an der Frickenstraße. An diesem Samstag aber wird ein Menschenandrang erwartet. Erstmals in seiner Vereinsgeschichte präsentiert sich der TSV Farchant als Ausrichter eines Merkur-CUP-Bezirksfinales. Das längt über die Ländergrenzen hinaus bekannte E-Jugend-Turnier gastiert in der

knapp 4000 Einwohner zählenden Gemeinde. Da sind Aufregung und Vorfreude natürlich riesig. „Wir sind sehr froh, dass wir es ausrichten dürfen“, betont Sascha Handke als einer der Verantwortlichen. „Kommt nicht so oft vor, dass Farchant in ein Bezirksfinale kommt.“ Dieses Mal aber haben es die Schützlinge des Trainerduos Florian Ott/ Franz Benkert geschafft. Beim Kreisfinale in Grainau eliminierten sie den favorisierten 1. FC Garmisch-Partenkirchen, zogen erst gegen den übermächtigen TSV Murnau den Kürzeren.

Große Hoffnungen auf einen neuerlichen Husarenstreich gibt es allerdings nicht. Zu prominent und höherklassig ist die Konkurrenz. Handke räumt ein, dass man sich aus TSV-Sicht „wenig Chancen“ ausrechne, gleichwohl „sehr froh“ sei, überhaupt an dieser Vorschulrunde teilnehmen zu dürfen. In der Gruppenphase bekommen es die Gastgeber mit dem ASV Dachau und dem SV Heimstetten zu tun. Beide Klubs messen sich für gewöhnlich auf Ebenen jenseits des Kreisfußballs mit ihren Gegnern. Vierter im Bunde ist die U18 des TSV Eching. Hemmungen verursachen diese Namen beim TSV-Nachwuchs freilich nicht. „Die Jungs haben Lust drauf und sind auch ein wenig stolz“, betont Handke und hat zuletzt eine „hohe Trainingsbeteiligung“ beobachtet. Ähnlich ordnet der Coach die Gemengelage ein. „Da darf man ganz realistisch sein“, sagt Benkert und beugt zu großen Erwartungen vor. „Der Erfolg im Kreisfinale war ein super Tag für uns, aber dieses Mal werden wir eher das Lichtenstein oder Haiti unter den Teilnehmern sein.“ Ziel sei es, die Sache unaufgeregt anzugehen, und vielleicht die eine oder andere Überraschung zu schaffen. „Kann ein Unentschieden, aber auch eine knappe Niederlage sein“, sagt Benkert.

Handke hofft derweil auf regen Zuschauerzuspruch, nachdem der Klub das Event über die sozialen Netzwerke beworben hat. Zum Zeitvertreib wird eigens eine Torwand aufgestellt, und zusätzlich zum Speisenangebot der Sportheimbetreiber finden sich Kaffee, Kuchen und Popcorn im Sortiment. **A. MAYR, O. RABUSER**



Unser Partner für
Fairness, Respekt
und Umwelt



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com

32.
Mercur CUP
2026

11./12.07.

Die Bezirksfinals

QR-Codes des Merkur CUP
mit Live-Ticker & Turnier-Spielplanen

Bezirksfinale A

11.07.26 TSV Farchant, Farchantstraße 33, Farchant, ab 10.00 Uhr

TSV Eching
ASV Dachau
TSV Farchant
SV Heimstetten

12.07.26 TSV Otterfing, Nördling 39, Otterfing, ab 09.30 Uhr

SC Olching
TSV Otterfing
SV Italia 1965 München
FC Herzogstadt ED-Kletth.

11.07.26 SpVgg Höhenkirchen, Sportplatzstraße, Höhenkirchen, ab 09.30 Uhr

BSG Taufkirchen
SpVgg Höhenkirchen
SF Gmund-Dürnbach
SV Mammendorf

12.07.26 TSV Murnau 1865 e.V., Poschinger Allee 8, Murnau, ab 12.30 Uhr

MSV Bajuwaren
TSV München-Ost
VfB Hallbergmoos
Kirchheimer SC

Bezirksfinale B

ESV Penzberg
TSV Milbertshofen
SV Fuchstal
SpVgg Altenerding

SpVgg Unterhaching
Fußball Talente Freihaim
TSV Indersdorf
DKJ Waldram

FT Starnberg 09
TSV München-Solln
TSV Eberfing
SV Igling

TSV Gilching-Argelsried
TSV Schongau
TSV Murnau
SC Unterpaffenhofen








HEIMATZEITUNGEN



uhs!sport

Unterstützt von:





Mercur Muenchen
HEIMATZEITUNGEN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

Getthausen
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach
BREMEN

hallerbach<

DER SPIELPLAN

**Bezirksfinale A in Farchant
Samstag, 11. Juli**

Gruppe 1

10.30 TSV Eching - TSV Farchant
10.30 SV Heimstetten - ASV Dachau
11.20 TSV Eching - ASV Dachau
11.20 TSV Farchant - SV Heimstetten
12.10 ASV Dachau - TSV Farchant
12.10 SV Heimstetten - TSV Eching

Gruppe 2

10.55 ESV Penzberg - SV Fuchstal
10.55 SpVgg Altenerding - Milbertshofen
11.45 ESV Penzberg - TSV Milbertshofen
11.45 SV Fuchstal - SpVgg Altenerding
12.35 TSV Milbertshofen - SV Fuchstal
12.35 SpVgg Altenerding - ESV Penzberg

Bezirksfinale D in Murnau
Sonntag, 12. Juli

Gruppe 1

13.00 MSV Bajuwaren - VfB Hallbergmoos
13.00 Kirchheimer SC - TSV München-Ost
13.50 MSV Bajuwaren - TSV München-Ost
13.50 VfB Hallbergmoos - Kirchheimer SC
14.40 München-Ost - VfB Hallbergmoos
14.40 Kirchheimer SC - MSV Bajuwaren

Gruppe 2

13.25 TSV Gilching/A. - TSV Murnau
13.25 Unterpaffenhofen - TSV Schongau
14.15 TSV Gilching/A. - TSV Schongau
14.15 TSV Murnau - SC Unterpaffenhofen
15.05 TSV Schongau - TSV Murnau
15.05 Unterpaffenhofen - TSV Gilching/A.